

Ausgleich mit Ach und Krach

Stadtrat ist über die finanzielle Situation Achims besorgt

ACHIM ▪ Mit den 28 Stimmen der SPD, CDU und des Linken gegen neun Stimmen der Grünen, WGA und FDP billigte der Achimer Rat den Haushalt 2012. Die Neun kritisierten besonders, dass der Rat den Umzug der Bibliothek ins nicht ausgefüllte Rathaus abgelehnt habe und statt dessen 900 000 Euro in das alte Bibliotheksgebäude stecken wolle, um es zu sanieren und um die Größe eines Wintergartens zu erweitern wie Wolfgang Heckel (WGA/FDP) es formulierte. Auf Antrag der grünen Fraktionsvorsitzenden Silke Thomas wurde die 900 000-Euro-Grenze als Verpflichtung für den Architekten beschlossen. Der Rat beauf-

tragte auf Antrag der SPD zudem die Verwaltung, ein Konzept vorzulegen, damit die größere Bibliothek mit dem gleichen Jahresbudget auskommt. Axel Eggers (Grüne) sah eine Schieflage, wenn im Sozialbereich gekürzt, aber Sportvereine nicht zur Nutzung städtischer Sportanlagen finanziell herangezogen würden.

Sprecher aller Fraktionen wie Herfried Meyer (SPD), Daniel Kornack (CDU), Wolfgang Heckel und Axel Eggers kritisierten, dass die Stadt das Millionendefizit vom Anfang des Jahres nicht durch strukturelle Einsparungen beseitigt habe, sondern durch Verschiebungen nötiger Sanierungsarbeiten, pauschale Kürzun-

gen von 5,4 Prozent und eine geringere Kreisumlage. Dass Achim auch in der konjunkturellen Hochphase kaum einen ausgeglichenen Haushalt vorlegen könne, sehen sie als bedrohlich an. Laut Bürgermeister Uwe Kellner geht der Etat auch nur von zwei Prozent Tarifierhöhung im öffentlichen Dienst aus. Der Bürgermeister hatte auch auf die Folgekosten aller Investitionen und Defizite von 3,4 Millionen Euro an den Schulen, 4,3 Millionen in den Kindergärten, 685 000 Euro bei den Sportstätten und 570 000 Euro bei den Bädern verwiesen. Zweistellige Millioneninvestitionen im Sozialbereich stehen noch bevor. ▪ mb